

Der Bürgermeister Rechnungsprüfungsausschuss

Hilden, den 10.09.2009
AZ.: IV/66.1



Hilden

WP 04-09 SV 66/177

Beschlussvorlage

öffentlich

**Anregung gemäß § 24 GO NW
hier: Verkehrsberuhigung Heerstraße**

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Stadtentwicklungsausschuss	07.10.2009			
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2009			

Beschlussvorschlag:

„Beschlussfassung wird anheim gestellt.“

Finanzielle Auswirkungen

Produktnummer	120101	Bezeichnung	Verkehrsflächen und Brücken
Investitions-Nr.:			
Mittel stehen zur Verfügung:		Nein	
Haushaltsjahr:	2010		

Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:

Kostenstelle	Kostenträger	Konto	Betrag €	
6611000020	1201010010	521151	25.000	
Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:				
Kostenstelle	Kostenträger	Konto	Betrag €	
Finanzierung:				
Vermerk Kämmerer: Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltssituation im kommenden Jahr müssen - bei positiver Beschlussfassung – die Aufwendungen aus dem vorhandenen Budget finanziert werden. Ges. Klausgrete				

Erläuterungen und Begründungen:

Im Frühjahr 2007 haben [REDACTED] erstmalig die Verkehrssituation in der Heerstraße kritisiert und verstärkte Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, mehr Polizeikontrollen und die Nachtabschaltung der Ampelanlage Gerresheimer Straße/Heerstraße vorgeschlagen.

Die schriftliche Eingabe vom 09.03.2007 und das Antwortschreiben des Bürgermeisters vom 05.07.2009 sind als Anlagen A1 und A2 beigefügt.

Am 14.05.2009 sprachen [REDACTED] in der Sprechstunde des Bürgermeisters erneut vor und übergaben den als Anlagen B beigefügten Bürgerantrag .

[REDACTED] beantragen eine Überprüfung der Verkehrssituation in der Heerstraße. Sie führen insbesondere Klage darüber, dass überflüssigerweise Busse diese Straße benutzen, deren Linienweg dort gar nicht hindurch führt, dass die Straße durch Lastwagenverkehr verstopft wird und andere Verkehrsteilnehmer aber besonders die Anwohnerschaft dadurch auch belästigt wird. Insgesamt geht es [REDACTED] um eine Reduzierung der Verkehrsbelastung in der Heerstraße.

Es hat im Laufe der letzten 2 Jahre bereits mehrere Gespräche des Bürgermeisters mit [REDACTED] gegeben, in deren Folge dann die Polizei, die Rheinbahn und die Taxizentrale angesprochen worden sind, um zu einer Verbesserung der Verkehrssituation zu kommen.

Mit weiteren Antragsunterlagen wie Unterschriftenlisten, Skizzen zu Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und diversen Fotos (+ CD mit 30 Fotos) wird aus Sicht der Antragsteller die Notwendigkeit von Maßnahmen belegt.

Anlage B1 = Antrag (1Seite)

Anlage B2 = Skizze zur Verkehrsberuhigung mit Plateaupflasterung und 4 Fotos
(5 Seiten)

Anlage B3 = 4 Fotos über Lkw- und Busverkehr (aus dem Haus Heerstraße 77)

Anlage B4 = 6 Fotos über Lkw-Verkehr in / aus Herderstraße
(aus dem Haus Heerstraße 77)

Anlage B5 = Unterschriftenliste (1 Seite)

Anlage B6 = Zusatz zum Bürgerantrag (1 Seite)

Die Unterschriftenlisten sind von 24 Anwohnern der Heerstraße, meist stellvertretend für die Familie, unterzeichnet. Bis auf einen Anwohner wohnen alle in dem Abschnitt der Heerstraße zwischen der Gerresheimer Straße und der Herderstraße. Weitere Unterschriftenlisten mit 35 Unterschriften sind dem Kindergarten an der Einmündung Herderstraße zuzuordnen; vermutlich zum einen vom Personal und zum anderen in der Mehrzahl von Eltern dort betreuter Kinder. Letztere wohnen nicht in der Heerstraße.

Im Laufe der vergangenen Wochen (nicht in den Sommerferien) wurde in der Heerstraße auf dem Abschnitt zwischen der Gerresheimer Straße und der Herderstraße der Verkehr erneut erhoben. In Richtung Herderstraße wurden in Höhe des Hauses Heerstraße 77 1.019 Kfz in 24 Stunden gezählt. Das Geschwindigkeitsniveau V_{85} wurde mit 38 km/h ermittelt [in 2007: 1.100 Kfz / V_{85} = 40 km/h).

In Richtung Gerresheimer Straße wurden vor dem Häusern Heerstraße 42/44 1.046 Kfz in 24 Stunden erfasst. Das Geschwindigkeitsniveau V_{85} lag an diesem Werktag bei 39 km/h (in 2007 1.190 Kfz / V_{85} = 45 km/h).

Die örtliche Polizei als auch das Straßenverkehrsamt des Kreises haben auf Wunsch der Stadt seit 2007 wiederholte Male die Geschwindigkeiten in der Heerstraße überwacht.

Der Kreis hat in den 2 Jahren bei den Einsätzen des Radarwagens an insgesamt 17 Tagen Geschwindigkeiten bis zu 44 km/h gemessen; dabei wurden insgesamt 307 Verwarnungsgelder erteilt. Seitens des Straßenverkehrsamts werden die Geschwindigkeiten im Vergleich zu anderen Tempo 30-Zonen in Hilden und auch anderswo im Kreisgebiet als positiv bewertet.

Die mehrfachen Lasermessungen der Polizei - so die Auskunft von dort - haben nicht ergeben, dass auf der Heerstraße am Tage besonders schnell gefahren wird.

Nach Auskunft der Rheinbahn fährt die Linie O3 in Fahrtrichtung Hilden-Bahnhof mit 50 Bussen (Mo - Fr) durch die Heerstraße; hinzu kommen 8 planmäßige Zusatzfahrten (E-Busse). Darüber hinaus ist den Busfahrern bei den Dienstfahrten zu oder aus den Betriebshöfen freigestellt, auf welchem Wege sie ihr Ziel erreichen.

Die Rheinbahn hat in der vorliegenden Falle die Fahrer angewiesen, die Heerstraße zu den Schwachverkehrszeiten, in denen das Straßennetz nicht annähernd ausgelastet ist, die geeigneteren Hauptverkehrsstraßen (Gerresheimer Straße, Berliner Straße, Ellerstraße, etc.) zu befahren. Dies gilt im Besonderen sonntags sowie in den späten Abend- und Nachtstunden.

Die Befahrung der Heerstraße und südlichen Herderstraße mit Autotransportern und Lkw ist nachhiesigen Beobachtungen mittlerweile ein seltenes Ereignis.

Die Firma ASL, als Mieter in Herderstraße 18, hat in der Tat mit ihren häufigen Autotransporten in der erweiterten Nachbarschaft viel Ärger, Belästigungen, Beschädigungen und auch Gefährdungen verursacht. Die Firma ASL hat allerdings im September 2008 das Grundstück geräumt, so dass der Lkw-Verkehr in der Heerstraße nicht mehr als großes „Problem“ anzusehen ist.

Mit dem Bürgerantrag wird vorgeschlagen, gemäß beiliegender Skizze (Anlage B2) zur Verkehrsberuhigung (Geschwindigkeitsreduzierung) an 2 Stellen in der östl. Heerstraße, einmal in Höhe Haus Nr. 77 und einmal nahe der Einmündung Herderstraße die Fahrbahn zu verengen und dort jeweils eine Plateaupflasterung einzubauen.

Vom Grundsatz her ist anzumerken, dass bei der Fahrbahnbreite von nur 6,05 m (ohne Parkstreifen) die Anlage eines durchgehenden Radwegs oder dgl. wie Schutzstreifen nicht möglich ist. Ohnehin sollten in Tempo 30-Zonen solche Radverkehrsanlagen nicht eingerichtet werden.

Der beiliegenden Vorentwurfsplanung (Anlagen C1 bis C3) ist zu entnehmen, dass in Höhe Heerstraße 77 und 67 jeweils der Einbau einer Plateaupflasterung (1,70 m breit, 3,0 m lang, bis 8 cm hoch) in der durch Grünbeete verengten Fahrbahn möglich wäre. Die Rheinbahn, deren Busse die Plateaupflasterung zwischen die Reifen nehmen muss, ist von derartigen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen wenig begeistert. Sollte sie allerdings zur Ausführung kommen, muss gewährleistet sein, dass der Bus die Plateaupflasterung gerade überfahren kann. Dies bedeutet, dass die bestehende Haltverbotsstrecke auf der nördlichen Straßenseite westlich der Einmündung Herderstraße um etwa 25m in Richtung Gerresheimer Straße verlängert werden muss. Parkraum, der hier benötigt wird, steht dann nicht mehr zur Verfügung; der Verkehrsberuhigungseffekt durch die geparkten Autos geht in diesem Bereich verloren.

Die Kosten für die beiden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen werden auf ca. 25.000 € geschätzt. Sie beinhalten am Standort in Höhe Heerstraße 67:

- Einbau einer Plateaupflasterung
- Erweiterung der vorhandenen Baumscheibe im Parkstreifen
- Verlängerung der Haltverbotsstrecke

am Standort in Höhe Heerstraße 77:

- Einbau einer Plateaupflasterung
- Einbau eines Grünbeets im Parkstreifen (mit Sträucher, niedriger 1,0 m)
- Einbau eines Kaps
- Umverlegung von 2 Straßenabläufen

Falls die beiden Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mehrheitlich beschlossen werden, so müssten im Haushalt 2010 für deren Umsetzung 25.000 € bei 1201010010 (KT), 661100020 (KS), 521151 (KA) zusätzlich eingeplant werden.

Seit annähernd 30 Jahren werden viele Lichtzeichenanlagen im Stadtgebiet zur Nachtzeit abgeschaltet (zur Zeit 39 von 76 Anlagen). Dies wurde gemacht, um Strom zu sparen, den Lärm zu mindern, den Verkehrsfluss zu verbessern und eine Kraftstoffeinsparung zu erzielen. Mit einer Aufhebung der Nachtabstaltung der Ampelanlage Heerstraße/Gerresheimer Straße (22.00 bis 6.00 Uhr) - wie beantragt – werden diese Ziele allerdings hier aufgegeben. Die etwa 60 Kraftfahrer in den 8 Nachtstunden müssen dann in der Zufahrt Heerstraße auf die Gerresheimer Straße über Detektoren in der Fahrbahn ihr GRÜN anfordern und warten. Entsprechende Wartezeiten sind in diesen Schwachverkehrszeiten bei einer Steuerung „Alles-ROT / Sofort-GRÜN“ allerdings in der Regel kurz.

G. Scheib